

Heyerode feiert Doppelkirmes

Extralange Feierwoche im Eichsfeld-Dorf: Im Vorfeld viele fleißige Helfer, damit das kleine Gotteshaus stahlt wie neu

Reiner Schmalzl

Heyerode. Als einziger Ort im Unstrut-Hainich-Kreis gönnt sich Heyerode in diesem Jahr erstmals eine Doppel-Kirmes. Weil es in dem Eichsfeldort neben der 126 Jahre alten Pfarrkirche „St. Cyriakus“ noch eine Vorgängerkirche gibt, soll diese nun besonders in den Fokus gerückt werden. Denn die Alte Kirche ist nach einem Brand im Jahr 1718 anschließend neu errichtet und geweiht worden. Und zwar am 25. September 1724 durch den damaligen Erfurter Weihbischof Johann Joachim Hahn.

Ehrenamtliche lassen kleine Kirche wieder glänzen

Im Vorfeld des 300. Kirchweihjubiläums hat der Kirchortrat ortsansässige Handwerker sowie viele ehrenamtliche Helfer gewinnen können, damit das kleine Gotteshaus oberhalb des Kirchberges in neuem Glanz erstrahlen kann.

Als Initiator stellte Matthias Günther zunächst die Farbe für die Fassadensanierung zur Verfügung. Die Malerbetriebe Siegbert Hohlbein, Stefan Zengerling sowie Gebrüder Böhm legten dem Kirchlein ein strahlend weißes Festkleid an und brachten auch die Türen mit Unterstützung des Tischlers Stephan Henning wieder auf Hochglanz.

Freudig strahlt zudem der Pfarrpatron Sankt Cyriakus in einer Nische über dem Seiteneingang, nach-

dem er in der Werkstatt von Josef Hohlbein farblich neu gefasst worden war. Parallel dazu kümmerten sich beispielsweise Torsten Mainzer sowie die Bauhütte der Pfarrei um die Gestaltung des Außenbereiches. „Wir können sehr dankbar sein,

dass sich so viele Leute der schönen Initiative angeschlossen haben“, sagte Pfarrer Frank Hundeshagen zur Sanierung der kleinen Kirche.

Mit einem Konzert der Bläsergruppe „Don Bosco“ und einem Programm des Heimatvereins er-

folgte am Tag der Deutschen Einheit der Auftakt der Feierlichkeiten zum Jubiläum „300 Jahre Alte Kirche“. Am Sonntag, 6. Oktober, schließt sich ein Festhochamt an. Die Brücke zur traditionellen Kirmes bildet am Freitag, 11. Oktober,



Stefan Zengerling, Torsten Mainzer, Siegbert Hohlbein und Matthias Günther (von links) verhalten der Alten Kirche in Heyerode zu neuem Glanz.

REINER SCHMALZL

um 19 Uhr eine große Orgel-Show mit Nico Wieditz in der Pfarrkirche. Der deutschlandweit bekannte Oberdorlaer Künstler will alle Register der erst fünf Jahre alten Orgel erklingen lassen. Erstmals sollen in der katholischen Kirche nicht nur Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolas de Grigny oder Martin Luther, sondern auch Rock- und Pop-Songs der Beatles, von Karat, Abba, Queen, den Rolling Stones, Depeche Mode oder Kompositionen aus den Harry-Potter-Filmen erklingen.

Party mit der Kultband „Swagger“ im Festzelt

Bei der ursprünglichen Ladegast-Orgel von 1910 in Heyerode handelt es sich übrigens um einen technischen Neubau der Firma Hey aus Urspringen (Rhön) unter Verwendung der zehn historischen Register mit jetzt insgesamt 18 Registern und 984 Pfeifen. Das klanglich also enorm aufgewertete Instrument wissen inzwischen neben den einheimischen Organisten unter anderem Kirchenmusikdirektor Michael Taxer aus Heiligenstadt und weitere Musiker sehr zu schätzen.

Die Kirmesplatzmeister Tim Wilke und Henrik Bauer eröffnen gleich nach dem Kirchenkonzert im Namen der Heyeröder Kirmesgesellschaft dann im Festzelt die Party mit der Kultband „Swagger“. Bis Dienstag, 15. Oktober, geht schließlich das Programm der Doppel-Kirmes über die Bühne.